



Erzieherisches Leitbild

Werte der Erziehung

Die Aller-Weser-Oberschule Dörverden verpflichtet sich als Schule dem Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes.

Grundlagen dafür sind die Verfassungen des Landes Niedersachsen und des Bundes, die ihre Wertvorstellungen aus dem Christentum, dem europäischen Humanismus und den Ideen der liberalen und sozialen Freiheitsbewegungen ziehen.

Auf der Grundlage dieser Werte streben wir in unserer Schule danach, die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu fördern, für sich allein und gemeinsam mit anderen zu lernen, Leistungen zu erzielen und einer komplexen Welt offen, kritisch und gewaltfrei zu begegnen.

Vorbildfunktionen

Unsere Schule versteht sich als ein Ort des Lernens, der einen ständigen Entwicklungsprozess erfordert. Das Schulteam ist sich gleichermaßen der besonderen Bedeutung seiner Vorbildfunktion bewusst. Es fördert die von der Schule initiierten Kommunikationsprozesse sowie die Rahmenbedingungen für das Schulleben und sorgt dafür, dass Entscheidungsprozesse der Schulgremien verständlich und transparent sind.

Lernkultur

Lernen erfährt seinen Antrieb aus Neugier, Offenheit und Anstrengungsbereitschaft. Als Lehrkräfte wollen wir die Lernbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler durch guten Unterricht erhalten und verstärken.

Guter Unterricht lässt sich an folgenden Qualitätsmerkmalen messen:

- inhaltliche Vielfalt
- Schülerorientierung
- Selbstständiges Lernen
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen
- Methodenvielfalt
- Gutes Lernklima

Die Lehrkräfte legen Wert auf Fortbildungsmaßnahmen und sind offen für Evaluation und Weiterentwicklung. Grundsätzlich dürfen Schülerinnen und Schüler im Umgang mit ihren Lehrkräften Folgendes erwarten:

- interessante Unterrichtsgestaltung
- Gerechtigkeit
- Verständnis
- Durchsetzungsvermögen

- Humor

Guter Unterricht ist unseres Erachtens

eine **interessante Veranstaltung** mit **klaren Regeln**,
in der Lehrkräfte und Schülerschaft auf der **fachlichen und persönlichen Ebene** gut
zusammenarbeiten,
um möglichst **nachhaltige Lernerfahrungen** zu sammeln.

Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler

Unsere Schule nimmt Rücksicht auf die sozialen Gegebenheiten der Gemeinde und richtet ihre Entwicklung an den sich daraus ergebenden Bedarfen aus.

Die Oberschule fordert und fördert Selbstvertrauen, Kritikfähigkeit und kreative Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Wir schaffen die Grundlage für Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Denken, Lernen und Arbeiten.

Wir gehen dabei davon aus, dass der Umgang miteinander auf den Prinzipien von Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz und der Gleichberechtigung der Geschlechter beruht. Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler sollte sich dabei an folgenden Grundsätzen orientieren:

- Anstrengungsbereitschaft
- aktive Mitarbeit
- höfliches Benehmen
- Pflichtbewusstsein
- Verzicht auf Gewalt und rüde Umgangsformen

Interkulturelles Lernen

Unsere Schule mit hohem Migrantenanteil sollte die Chancen nutzen, die sich aus dem Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen ergeben. Es gibt viel zu lernen über Sprache, Land und Leute. Feste mit unterschiedlich kultureller Ausprägung fördern das Gemeinschaftsgefühl. Sprachliche Fördermaßnahmen leisten dabei eine grundlegende Unterstützung.

Grundsätze der Nachhaltigkeit

Das Wissen um die Begrenztheit von Ressourcen verpflichtet zu einem besonderen Verantwortungsbewusstsein gegenüber künftigen Generationen. Daher ist ein Lernen im Kontext der Grundsätze der Nachhaltigkeit – unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte – integraler Bestandteil unseres Konzeptes.

Erstellt 2008

Evaluiert Februar 2015 und November 2017

Letzte Änderungen sind gelb markiert.